



Im inzwischen 110. Jahr ihres Bestehens feiert die St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn gleich drei neue Regentenpaare (v. l.): Prinzenpaar Ann-Kathrin Häner und Christopher Berres, Königspaar Janina und Thomas Hochhard sowie Kaiserpaar Elke und Simon Fischer. Foto: mari

Gleich drei neue Majestäten

HÜNSBORN Thomas Hochhard aus Wenden ist König der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft

Christopher Berres holte sich die Prinzenwürde, und Simon Fischer gewann das Schießen auf den Kaiservogel.

mari ■ Im 110. Jahr ihres Bestehens standen bei der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Hünsborn zum Schützenfestauftakt am Freitag gleich drei Schießwettkämpfe an. Nach insgesamt 146 Schüssen wurden am Abend Prinz Christopher Berres, König Thomas Hochhard und Kaiser Simon Fischer als neue Regenten vom Schützenvolk gefeiert.

Die Jungschützen starteten das Vogelschießen. Neben Christopher Berres, Marcel Herbaum und Jan Philip Klappert kämpfte Nora Schütze um das höchste Amt in der Nachwuchsabteilung. Als Marcel Herbaum den 53. Schuss abgegeben hatte, fiel der Vogel – so dachten alle, im Ganzen. Denn es brach großer Jubel aus. „Ich habe ihm schon gratuliert“, so Christopher Berres aus der 2. Korperschaft, der in seinem dritten Anlauf gerne Prinz werden wollte.

„Doch plötzlich hieß es, da hängt noch ein kleiner Span.“ Diesen bewältigte der 21-jährige Schlosser, der derzeit eine Fortbildung zum Maschinenbau-Techniker absolviert, mit dem 54. Schuss. Er begriff erst gar nicht, was los war. „Es ging alles so schnell. Plötzlich war ich auf den Schultern, und ich war Prinz.“ Seine Freude war natürlich groß. „Ich finde Schützenfeste schön und wollte ein Fest mal anders genießen.“ Zu seiner Regentin wählte er Freundin Ann-Kathrin Häner aus Wenden, Tochter von Ortsvorsteher Dietmar

Häner. Die 21-Jährige studiert in Emmen (Holland) Sportmanagement. Das Prinzenpaar löste Christoph Schütze und Tamara Koch ab.

Beim Schießen auf den Königsvogel war Thomas Hochhard aus Wenden mit dem 35. Schuss im Wettkampf mit Frank Altgeld, Markus Koch und Joachim Bäcker erfolgreich. Der 36-Jährige, der als Maschinenbediener bei der Firma Kemper in Olpe tätig ist, hatte zwei gute Gründe, auf den Vogel zu halten. Seine Frau Janina stammt aus Hünsborn, deshalb wurde er im Jahr 2001 auch Mitglied bei den Kunibertus-Schützen und gehört zur 4. Korperschaft. Der zweite Grund ist der Aufstieg des 1. FC Köln in die erste Fußball-Bundesliga. Dass sein Vorhaben gleich im ersten Anlauf aufging, erfreute den passionierten Jäger, der Mitglied in der Schützenbruderschaft Wenden, dem Landwirtschaftlichen Lokalverein für die Gemeinde Wenden sowie im Sportverein Hillmücke und in der Kreisjägerschaft „Kurköln“ ist. „Es ist ein tolles Gefühl, dass ich es geschafft habe und dass der Vogel komplett gefallen ist.“ Mit ihm freuten sich seine Frau Janina und die Kinder Leni (6) und Matti (4). Das Königspaar trat die Nachfolge von Werner und Reni Zimmermann an.

Die ehemaligen Könige Franz Alfes, Thorsten Arns und Helmut Willner hatten im Anschluss beim Schießen auf den Kaiservogel mit Simon Fischer einen nicht zu unterschätzenden Mitbewerber. Der 48-Jährige Fähnrich des Schützenvereins und Mitglied der 2. Korperschaft ist Vorsitzender der Sportschützen Hünsborn und kann demzufolge gut schießen. So fiel er mit dem 57. Schuss auch die Entscheidung. Auch hier fiel der Vogel im Ganzen. Simon Fischer, der bei Hoesch Bausysteme in Eichen als Anlagen-

bediener tätig ist, und seine Frau Elke waren überglücklich, die Nachfolge von Brudermeister Paul Ernst und Ehefrau Heike anzutreten. „Das Wetter war schön, und ich bin ein Vollblutschütze. Das hat mich spontan bewegt, beim Kaiserschießen anzutreten. Ich war 1989 Prinz und begehe in diesem Jahr mein 25-jähriges Prinzenjubiläum. Mein Vater Hermann war 1960 Schützenkönig in Hünsborn und er war 25 Jahre Kassierer des Schützenvereins. Er hat einige Freudentränen verdrückt“, sagte Simon Fischer, der mit seinem Erfolgstreffer eine Besonderheit in die 110-jährige Vereinsgeschichte brachte. Er ist der erste Schütze, der alle drei Titel in Hünsborn erreicht hat. Darauf waren natürlich auch die Kinder Tina Marie (11) und Marius (15), der bei den Jungschützen aktiv ist, sehr stolz.

Bei tollem Wetter wurden die neuen Majestätenpaare am Samstag im großen Festzug gefeiert, der von der „Seemannskapelle“ Hillmücke, die für die Festmusik verantwortlich zeichnete, und dem Musikverein „Hoffnung“ Hünsborn begleitet wurde. In der St.-Kunibertus-Pfarrkirche fand im Anschluss die Schützenmesse statt, die die Hillmücker Musiker musikalisch umrahmten. Nach der Gefallenen-ehrerung ging es ins Festzelt, wo die glanzvolle Königspolnaisse einen Höhepunkt bildete. Danach war, wie auch bereits am Abend zuvor, Feiern mit der Hillmücker Tanzkapelle „The Sailors“ angesagt.

Der Schützenfestsonntag stand in Hünsborn ganz im Zeichen des Bezirksschützenfestes, in dessen Rahmen der neue Bezirkskönig ermittelt wurde. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Ehrung der verdienten Mitglieder und Jubilare der Schützenbruderschaft Hünsborn (vergl. gesonderte Berichte).

„Sind richtig auf den Geschmack gekommen“

Matthias Melcher aus Wenden ist der neue Bezirkskönig

misch **Hünsborn.** Einen besonderen Höhepunkt hielt das Hochfest der Hünsborner St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft (vergl. gesonderten Artikel) am Sonntagmorgen mit der Ermittlung des neuen Regenten des Wendener Bezirksverbandes der Historischen Schützenbruderschaften bereit. Das 30-minütige Schießen konnte Matthias Melcher von der St.-Severinus-Schützenbruderschaft Wenden mit dem 67. Schuss für sich entscheiden.

Damit verlängerte der Wendener seine Regentschaft sozusagen um ein Jahr. Zu Fronleichnam, in knapp zwei Wochen, gibt der 47-Jährige seine Königswürde beim Schützenfest in Wenden nach einem Jahr ab. Durch den Erfolg beim Bezirkskönigsschießen bleibt er und seine Frau Annette Melcher weitere zwölf Monate in Amt und Würden. Die 46-Jährige war über die Treffsicherheit ihres Mannes im Gespräch mit der SZ sehr erfreut: „Durch das Königsjahr in Wenden sind wir jetzt richtig auf den Geschmack gekommen.“

Zu den ersten Gratulanten zählten die Kinder Tobias (18 Jahre) und Jan Melcher (16).

Matthias Melcher arbeitet als Verkaufsleiter in einem Autohaus, seine Ehefrau ist im Wendener Rathaus beschäftigt. Beide teilen die Leidenschaft für das Schützenwesen. „Es war unser Ziel, den Vogel aus dem Kugelfang zu holen. Schön, dass es geklappt hat“, waren sich die Regenten einig.

Werner Zimmermann (St.-Kunibertus Schützenbruderschaft Hünsborn), Mirko Weber (St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Altenhof) sowie Michael Treske (St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Ottfingen) hatten bei dem kurzen und spannenden Schießwetttreit das Nachsehen.

„Das Gewehr wurde dieses Jahr nicht kalt“, sagte Schriftführer Holger Jahn angesichts der vier Schießwetttreibe, die auf dem Hünsborner Hochfest ausgetragen wurden. Sein Dank galt deshalb Vogelbauer Franz Alfes, der dieses Mal besonders viel Arbeit hatte.



Matthias Melcher und seine Frau Annette (Mi.) bilden das neue Regentenpaar des Wendener Bezirksverbandes der Historischen Schützenbruderschaften. Die Offiziere der St.-Severinus-Schützenbruderschaft Wenden gratulierten. Foto: misch



Hoher Bruderschaftsorden für Ernst

Traditionell ehrt die St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn immer sonntags auf dem Schützenfest ihre verdienten Mitglieder. So konnte Brudermeister Paul Ernst auch gestern zahlreiche Grünröcke ehren: Udo Zimmermann wurde zu seiner 25-jährigen Mitgliedschaft beglückwünscht. Schon seit einem halben Jahrhundert sind Lothar Arns, Waldemar Niederschlag, Siegfried Schrage sowie die Brüder Erwin und Erich Winnarsbach Mitglied in der Schützenbruderschaft. Gleich drei Ehrungen kamen Günther Schneider zu teil: Er gehört den Schützen nicht nur 50

Jahre an, sondern ist auch 50-jähriger Jubelkönig und 25-jähriger Jubelkaiser. Immerhin zwei Ehrungen erhielt Gisbert Schneider. Er ist 50 Jahre Vereinsmitglied und war zum selben Zeitpunkt Prinz in Hünsborn. Simon Fischer ist der Jubelprinz für 25 Jahre. Zum selben Zeitpunkt war Heinz Heller Regent. Guntram Schrage konnte gestern sein 40-jähriges Prinzenjubiläum feiern. Eine ganz besondere Ehrung kam Brudermeister Paul Ernst (hinten, 3. v. r.) zuteil: Er erhielt aus den Händen von Bezirksbundesmeister Peter Solbach den Hohen Bruderschaftsorden. misch



Auch Dörnscheid verteidigt Meisterchor-Titel

Der Quartettverein „Harmonie“ Dörnscheid (Foto), der Gemischte Chor „Vocalitas“ Thieringhausen und der MGV „Concordia 1881“ Heinsberg haben beim „Meisterchor-Singen“ des Chorverbandes NRW am Samstag in Neheim-Hüsten den Meisterchor-Titel erneut bestätigt bekommen. Somit waren die drei Chöre des Sängerkreises Bigge-Lenne, die sich am Samstag der Jury stellten, allesamt erfolgreich (vergl. gesonderten Bericht auf Seite 10). Elisabeth Alfes-Blömer, Chorleiterin

des Dörnscheider Quartettvereins, freute sich, dass diese für einen kleineren Chor signifikante Hürde im Wettbewerb mit wesentlich größeren Chören mit Bravour gemeistert werden konnte. Der Chor habe eine exzellente Leistung beim Wettbewerb im Kulturzentrum von Neheim-Hüsten an den Tag gelegt. Drei der vier vorgetragenen Lieder wurden mit „sehr gut“ bewertet. Die erfolgreichen Chöre können bekanntlich nun den Titel Meisterchor für weitere fünf Jahre tragen. Vorsitzender Stefan

Montabon misst dieser Anerkennung einen hohen Wert bei, nicht nur als Belohnung für die Leistung die in der Vergangenheit erbracht wurde, sondern als Ansporn und Verpflichtung für die Zukunft. „Es ist wichtig zu zeigen, dass auch kleine Chöre aus kleinen Orten in der Lage sind, Großartiges zu leisten.“ Bei ausgelassener Stimmung hat auch der Chor aus Dörnscheid den Meisterchor-Titel bis in den späten Abend hinein im Schützenhaus Römershagen gefeiert. Foto: privat

Info-Veranstaltung für Existenzgründer

sz **Olpe.** Wie sehen die ersten Gründungsschritte aus? Gibt es einen „roten Faden“ für den Gründungsablauf? Benötigt man bestimmte Qualifikationen, um sich beruflich selbstständig zu machen? Welche verschiedenen Möglichkeiten gibt es überhaupt, ein Unternehmen zu gründen?

Derartige Fragen stellt man sich als „Gründungs-Einsteiger“. Antworten darauf gibt es in der „kick-off-Existenzgründungsveranstaltung“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) Siegen am Freitag, 13. Juni, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in der IHK-Geschäftsstelle Olpe, Seminarstraße 36.

Die Teilnahme ist kostenlos. Zur besseren Organisation bittet die IHK um Anmeldung bei Andrea Hoppe unter Tel. (02 71) 3 30 21 33.

Unter Drogeneinfluss mit Roller gefahren

sz **Wenden.** Ein 32-jähriger Motorroller-Fahrer wurde am Freitag um 23.50 Uhr in Wenden von der Polizei überprüft. Dabei stellten die Beamten fest, dass er unter Einfluss von Amphetamin stand, weiteres Amphetamin mitführte und nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis für sein Gefährt war. Ihm wurden eine Blutprobe entnommen und eine entsprechende Strafanzeige gefertigt.

Alleinerziehenden-Treff

sz **Drolshagen.** Der Alleinerziehenden-Treff kommt am Samstag, 7. Juni, von 15 bis 17 Uhr im „Herrnscheider Kindernest“ zu einer gemütlichen Runde zusammen. Alle interessierten Mütter und Väter mit Kindern sind willkommen. Weitere Informationen unter Tel. (0 27 61) 97 91 91.